

Herausgeber

Landeselternrat Sachsen, Postfach 10 09 10, 01076 Dresden

Tel: (03 51) 5 63-47 32 · Fax: 5 63-47 33 · E-Mail: geschaeftsstelle@ler-sachsen.de

Wolfram Sembdner (Vorsitzender)

Bearbeitung und Redaktion

Michael Hannich (Görlitz), Mechthild Wilkowski (Geschäftsstelle LER),

Wolfram Sembdner, Arndt Lorenz, Fried Stwrtetschka

Hinweis:

Das vorliegende "Arbeitsmaterial für Elternvertreter" ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Insbesondere ist die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen für gewerbliche Zwecke unzulässig. Dagegen ist die Anfertigung von Kopien für den ausschließlich ehrenamtlichen Gebrauch als Elternvertreter erlaubt.

04.05.2005, der GEB-Konstanz macht eine Kopie für den ehrenamtlichen Gebrauch der Elternvertreter in Konstanz und reformatiert den Text. Eigene Zusätze wurden eingesetzt, weil sie thematisch die Ausführungen des LER-Sachsen ergänzen. Um sie vom Original abgrenzen zu können, werden sie in einem Kasten markiert.

### **3.1.1**

## **Elternabend (Klassenelternversammlung)**

Eltern haben "das Recht und die Aufgabe, die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule zu fördern und mitzugestalten" (§ 1 ElternmitwirkungsVO). Auf Klassenebene geschieht dies üblicherweise in Form des Elternabends.

Ein Elternabend muss häufig gleichzeitig mehrere Anliegen erfüllen: Er dient

- der Information von Eltern in schulischen Anliegen, vor allem in Fragen der Unterrichtsgestaltung;
- dem Kontakt mit den Lehrern, vor allem mit dem Klassenlehrer und
- dem Kennenlernen der Eltern untereinander.

### **3.1.1.1 Organisation**

Elternarbeit ist eine ureigene Angelegenheit der Eltern, d.h. der gewählte Klassenelternsprecher (oder sein Stellvertreter) organisiert in Absprache mit dem Klassenleiter und häufig auch mit dessen Unterstützung den Elternabend.

Das Schulgesetz sieht je Schulhalbjahr eine Klassenelternversammlung vor (§ 46 Abs. 4 SchulG). Selbstverständlich können die Eltern weitere Elternabende, z.B. zu bestimmten interessierenden Themen durchführen. Eltern mehrerer Klassen können auch gemeinsame Elternabende organisieren.

Es ist auch nicht "ehrenrührig", Lehrer aus der Nachbarschule zu einem bestimmten Thema einzuladen oder einen Elternabend auch ohne Lehrer durchzuführen. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte dies aber mit dem Klassenleiter abgesprochen werden.

#### **3.1.1.1.1 Planung**

Zuerst ist zu überlegen, welche Themenwünsche für den Elternabend bestehen. Werden im Schuljahr nur zwei Klassenelternversammlungen durchgeführt, wird eine Fülle von Informationen zu vermitteln sein. Themen zur Bildung und Erziehung kommen dann häufig zu kurz. Themen können von allen Beteiligten geäußert werden, den Eltern und den Lehrern.

Bezüglich der Form des Elternabends ist zu entscheiden, ob ein kurzer Vortrag mit anschließender Diskussion am besten zum Thema passt oder ob die Eltern beispielsweise in kleinen Gesprächsgruppen das Thema erörtern.

Je nach Thema sind Fachleute anzusprechen. Manchmal ist es auch erforderlich Arbeitsmaterial vorzubereiten, z.B. ein kurzes Video oder Kopien.

### 3.1.1.1.2 Vorbereitung

Ein geeigneter Raum, in der Regel ein Klassenraum, muss gefunden und reserviert werden. Er lohnt sich, Mühe darauf zu verwenden, einen ausreichend großen und ansprechenden Raum zu finden, denn auch Eltern werden aufgeschlossener sein und motiviert mitarbeiten, wenn sie sich wohlfühlen.

Eine einfach aber ansprechend gestaltete Einladung, die vielleicht sogar noch neugierig macht, "lockt" Eltern nach einem anstrengenden Arbeitstag eher in die Schule, als eine Information des Klassenleiters ins Tagebuch der Schüler. Neben den Eltern müssen auch der Klassenleiter und ggf. weitere Lehrer, Schüler und Gäste rechtzeitig (ca. 2 Wochen vorher) eine Einladung bekommen.

Der Termin (Wochentag, Uhrzeit) soll so gewählt werden, dass möglichst viele Mütter und Väter daran teilnehmen können (Fernsehprogramm beachten!).

Über den Schulelternrat gibt es häufig auch Informationsmaterial, das den Eltern mit der Einladung zur Verfügung gestellt werden kann.

Zur Vorbereitung gehört auch eine Teilnehmerliste. Manchmal ist es zweckmäßig, wenn ein kurzes Protokoll angefertigt wird, in dem die wichtigsten Ergebnisse noch einmal schriftlich zusammengefasst sind.

#### **Vorbereitung Elternabend (eingesetzt: GEB-Konstanz)**

- Ist der Tag günstig gewählt (Sportereignis)
- Sind alle Eltern rechtzeitig (wenigstens 1 Woche vor dem Termin) und richtig (Ort, Datum, Uhrzeit) eingeladen worden?
- Sind evtl. solche Eltern, auf die es in besonderer Weise ankommt, noch einmal besonders angesprochen worden?
- Können alle Beteiligten kommen? (Stellvertreter, Lehrer fragen)
- Sind Zettel vorbereitet, die den Kindern am Tag des Elternabends mitgegeben werden (darauf könnte stehen: Heute Elternabend! Bitte nicht vergessen!)
- Liegt eine differenzierte Tagesordnung mit Themen vor?
- Gibt es ein Schwerpunktthema?
- Ist eine Anwesenheitsliste vorbereitet?
- Namensschilder-Karten vorbereiten
- Sitzordnung festlegen
- Welche Themen haben die Eltern oder Lehrer vorgeschlagen?
- Sind Wahlen erforderlich? Habe ich Wahlzettel?
- Muss ich mich zu einem Thema noch genauer informieren? (Betroffenen fragen, Vorschriften einsehen)?
- Was muss ich zur Sitzung mitnehmen? (Verordnungen, Materialien, Stichwortzettel)
- Sind die betreffenden Lehrer evtl. der Schulleiter, EB-Vorsitzende eingeladen?
- Haben die erforderlichen Absprachen mit dem Klassenlehrer und den Fachlehrern stattgefunden?
- Sind die möglicherweise vorgesehenen Medien und Vorführgeräte besorgt und auf ihre Funktionstüchtigkeit hin erprobt worden?
- Ist der vorgesehen Raum hergerichtet bzw. jemand beauftragt, der es in der gewünschten Weise tut?
- Ist der Hausmeister verständigt?

### 3.1.1.1.3 Durchführung

Der Klassenelternsprecher sollte als Leiter der Versammlung

- rechtzeitig (eine viertel Stunde vor Beginn) anwesend sein;
- nach einer kurzen Begrüßung gleich "zum Thema" kommen;
- sich bei der Gesprächsleitung mit eigenen Meinungsäußerungen zurückhalten;
- auf Einhaltung des Zeitrahmens achten;
- auf behutsame Weise "Vielredner bremsen" und "Schüchterne ermuntern".

Das Gelingen eines Elternabends ist also wesentlich von der Persönlichkeit desjenigen Elternvertreters abhängig, der den Abend leitet. Manch einer wird sich vielleicht überfordert fühlen, aber auch hier gilt: Übung macht den Meister oder die Meisterin.

Der **Klassenelternvertreter** leitet diesen Abend.

Er führt kurz in das jeweilige Thema ein und leitet dann die Diskussion. Es sollten sich möglichst viele Eltern daran beteiligen. Achten Sie darauf, dass immer ein „roter Faden“ erkennbar ist, die Diskussion sachlich bleibt und niemand persönlich angegriffen wird. Als Leiter dieser Diskussion bleibt er neutral. Wenn einige Eltern sich zu sehr ereifern, beziehen Sie andere Eltern in die Diskussion mit ein. Ergibt sich bei einem wichtigen Tagesordnungspunkt keine einheitliche Meinung, empfiehlt sich eine Abstimmung.

Es besteht keine Protokollpflicht !

Es ist aber ratsam, sich zumindest Notizen zu machen. Am besten fertigt man sich ein kleines Protokoll an mit folgenden Punkten :

Datum und Uhrzeit der Sitzung

- Tagesordnung
- Anwesende lt. Anwesenheitsliste
- Was ist zu den einzelnen Tagespunkten gesagt, beanstandet oder gefordert worden ?
- Welche Themen werden zu einer weiteren Sitzung gewünscht ?
- Welche Beschlüsse sind gefasst worden ?
- Welche Schritte muss ich unternehmen, um diese umzusetzen ?
- eventuelle Abstimmungsergebnisse.

**Gesprächsleiter und -Leiterinnen (eingesetzt vom GEB-Konstanz)**

- entscheiden über Gelingen oder- Misslingen des Elternabends
- eröffnen und beschließen den Elternabend
- stellen die Tagesordnung vor (Bestätigung durch Eltern)
- sorgen für einen geordneten Ablauf
- sind verantwortlich für die Zeit
- fassen von Zeit zu Zeit zusammen
- formulieren zu entscheidende Dinge und stellen die Alternativen dar

### 3.1.1.1.4 Auswertung

Nach einem Elternabend wird häufig zu fragen sein:

- Wurde das Ziel des Abends erreicht?
- Leiten sich weitere Themen oder Aktivitäten ab?
- Sind Informationen an den Schulelterrat, die Schulkonferenz zu geben
- ..... ?

#### **Nach dem Elternabend (eingesetzt GEB-Konstanz)**

Der Gesprächsleiter hat die Aufgabe:

- den Verlauf auszuwerten,
- Informationen aus dem Elternabend weiterzugeben,
- evtl. ein Protokoll des Elternabends für alle Eltern der Klasse anzufertigen (so sind Verabredungen einheitlich formuliert),
- die Beschlüsse und Vereinbarungen umzusetzen,

### 3.1.1.2 Gestaltung von thematischen Elternabenden

Die Erfahrung zeigt, dass die Mehrheit der Eltern thematisch gestaltete Klassenversammlungen nicht kennt bzw. ihnen kritisch, wenn nicht ablehnend, gegenübersteht. So beschränken sich Elternabende überwiegend auf organisatorische Fragen oder auf Probleme, die der größere Teil der Schüler mit dem Lehrer hat, oder umgekehrt.

Nach anfänglicher Mühe und Startschwierigkeiten bieten thematische Elternabende oft Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Meinungsbildung. Die oft von engagierten Elternvertretern beobachtete Sprachlosigkeit oder Interesselosigkeit von Eltern ihrer Klasse liegt auch darin begründet, dass sie sich nicht "angesprochen" und verstanden fühlen. An Fragen mangelt es meist nicht. Und warum sollten nicht gemeinsam interessierende Fragen auch gemeinsam beantwortet werden?

Die Themen sind unerschöpflich. Einige Vorschläge im Sinne eines "Anstoßes":

- Bildungs- und Erziehungsziele;
- Zusammenarbeit Schüler - Eltern - Lehrer;
- Lehr- und Lernmethoden;
- freie Schulwahl;
- Lehrpläne und Schulbücher;
- Leistungsbewertung und Zensuren;
- Hausaufgaben;
- Förderung von Lernschwachen und Begabten;
- Religionsunterricht und/oder Ethik;
- musische Erziehung;

- berufliche Bildung;
- Schulwegsicherheit und Schülerbeförderung;
- Freizeitgestaltung;
- Drogen und Alkohol;
- Sekten;
- .....

### **Methodische Vorschläge:**

Die Eltern und Schüler der Klasse werden durch Hinweise auf der Einladung oder durch Gespräche im Vorfeld auf die Thematik des geplanten Elternabends eingestimmt. Damit werden die Eltern für den Elternabend sensibilisiert und können in der Familie oder nur mit dem Schüler in der entsprechenden Klasse zu Hause das gemeinsame Gespräch vorbereiten. Den Eltern kann so eine Hemmschwelle genommen werden, um mit anderen Eltern, die (in Großstädten) oft nur aus den Elternabenden bekannt sind, über ein Thema zu sprechen. Auch der Klassenlehrer sollte immer in die Vorbereitung einbezogen werden.

#### **Tips für die Gruppenarbeit (evtl. auch für- die Diskussion) [eingesetzt vom GEB-Konstanz]**

vorher:

- Ziele vereinbaren
- die Zeit planen
- Gruppenorganisation klären

während der Gruppenarbeit:

- falls notwendig, Hilfestellungen geben

zum Schluß

- Gedanken, Beiträge ordnen
- Ergebnisse formulieren
- Zielkontrolle

### **Literatur**

Es gibt eine Vielzahl von Literatur zur Elternarbeit. Die nachfolgende Aufzählung ist daher nur als Anregung zu verstehen.

- Heidi Eppel, Steffen Hittmeyer u.a., Mit Eltern partnerschaftlich arbeiten – Elternarbeit neu betrachtet. (Praxishilfen für Kindergarten, Hort und Schule) Verlag Herder, 1996, 26,00 DM
- Hartmut Köhler/Doris Sennekamp (Hrsg.), So kommen Eltern und Lehrer ins Gespräch Polygon-Verlag, 12,00 DM
- Manfred Reichgeld, Elternabend, gemeinsam geht es besser. Informieren, Beraten, Zusammenarbeiten, Prögel Praxis Bd. 188, 1995, 36,80 DM
- Walter Kowalczyk, Klaus Ottich, Der Elternabend- Ratgeber für Eltern und Lehrer, Rowohlt Verlag, 9,90 DM

- Walter Kowalczyk, Klaus Ottich, Guten Abend, Elternabend! Anregungen für den kreativen Elternabend, (AOL-HosenTaschenBuch), 5. Aufl. 1996, 9,50 DM
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Eltern werden aktiv – Ein Wegweiser für Mütter und Väter, die eine Elterninitiative gründen wollen, (Broschürenstelle: Tel. [02 28] 9 30 21 52), 5. Aufl. 96, kostenlos
- Hans Althoff, Joachim Grumbach, Wilfried Maus, Elternarbeit in der Schule, Deutscher Sparkassenverlag Stuttgart, 1994, kostenlos